

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

154 (5.7.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 154.

Erste Ausgabe 1814.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 5. Juli

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

P. Politische Wochenschau.

In dieser Woche konnte die Zolltarif-Kommission des Reichstags, die sich im Schweiße ihres Angesichts durch den Berg der Tarifpositionen hindurchgearbeitet, ein Jubiläum begehen. Wie der Vorsitzende der Kommission mit sichtlich Befriedigung feststellte, überschritt die Kommission in dieser Woche die Hälfte der Positionen des Zolltarifs, deren Gesamtanzahl 946 beträgt. Freilich, nahezu die Hälfte der Positionen bleibt der Kommission noch zu erledigen, und es wird abgewartet werden müssen, ob diese wirklich, wie geplant, in der ersten Hälfte des August mit der ersten Lesung des Tarifs zu Stande kommt. Nach der ersten Lesung winkt den Kommissionsmitgliedern eine kurze Erholungspause, nach deren Abschluß die zweite Lesung in der Kommission beginnen soll.

Im Uebrigen ist die Verständigung über den Zolltarif noch genau so in weitem Felde wie die neuerdings in Aussicht gestellte Verständigung über die Kanalvorlage. Nach den offiziellen Reden, welche auf dem internationalen Schifffahrtkongress gehalten worden sind, können die Aussichten auf die Wiedereinbringung der Kanalvorlage im preussischen Landtag als verstärkt erscheinen, aber die Frage, wann die Kanalvorlage kommen wird, ist doch immer noch genau so ungeklärt, wie es die Aussichten der Vorlage sind. Mit der Ankündigung der Kanalvorlage ist in letzter Zeit ein abwechselungsreiches Spiel getrieben worden nach dem Muster: Sie kommt, sie kommt bald, sie kommt später, sie kommt garnicht!

Bisher hat die Regierung anscheinend starke Bedenken dagegen gehabt, gleichzeitig im Reiche um den Zolltarif und in Preußen um die Kanalvorlage zu kämpfen, und es bleibt abzuwarten, ob die Regierung sich von dieser Sorge um politischen Thatendrang befehrt hat. Jedenfalls wird die Regierung sich kaum mit der Hoffnung schmeicheln, daß sie etwa die Antipathie der agrarischen Kanalgegner durch die Denkschrift des preussischen Landwirtschaftsministers v. Podbielski über die „Entschuldung“ des ländlichen

Grundbesitzes besiegen könnte. Die erwähnte Denkschrift, deren Kernpunkt der Vorschlag einer Ablösung der Nachhypotheken durch die Landschaften oder Kreditgenossenschaften bildet, ist mit so vielen Wenn und Aber gespickt, daß daraus kaum eine greifbare Anregung von weitergehender praktischer Bedeutung entspringen dürfte. Charakteristisch ist es jedenfalls, daß gerade das Organ des Bundes der Landwirthe gegen die Podbielski'sche Denkschrift den Vorwurf erhoben hat, daß sie nur den Anschein erwecken wolle, als ob etwas geschehe.

Wie in der inneren Politik Preußens, so sind auch in der Bayern's wichtige Fragen in der Schwebe. Die wichtigste ist die bevorstehende Umänderung des indirekten Landtagswahlsystems in das direkte. Die bayerische Kammer der Abgeordneten hatte die Regierung aufgefordert, in der nächsten Session einen Gesetzesentwurf einzubringen, der die indirekte Landtagswahl durch direkte Wahlen ersetzt unter Erhöhung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht vom 21. auf das 25. Lebensjahr. Jetzt ist auch die Kammer der Reichsräthe einstimmig diesem Beschlusse beigetreten, zu dem auch die Regierung ihre Zustimmung erklärt hat. Zu einem scharfen Konflikt hat sich der Streit zwischen dem Rektor und Senat der Universität Würzburg, die jetzt ihre Aemter niedergelegt haben, und dem Kultusminister v. Landmann zugespitzt, dessen kirchliche Neigungen in jüngster Zeit immer bedenklicher hervorgetreten sind.

Auf dem Gebiete der äußeren Politik stand in dieser Woche die Erörterung über die Verlängerung des Dreibundes im Vordergrund des Interesses. Der Dreibund ist so sehr zu einem Faktor der internationalen Politik geworden, daß man sich sogar auf Seiten des Zweibundes entschlossen hat, den friedlichen Charakter der Dreibundspolitik offiziell anzuerkennen. Denn eine solche Anerkennung liegt in der That in dem Besuche ausgedrückt, den der König Viktor Emanuel demnächst am Petersburger Hofe abstattet. Der geplante Besuch des Königs am Berliner Hofe ist auf Wunsch des deutschen Kaisers verschoben worden.

Sehr verspätet werden auch erst die Krönungsfeierlichkeiten am englischen Hofe stattfinden können, aber jedenfalls darf man jetzt mit einiger Sicherheit darauf rechnen, daß sie im September oder Oktober stattfinden werden, denn das Befinden des Königs Eduard weist eine erfreuliche und stetige Besserung auf. In Südafrika ist die Abwicklung der Ordnungssaktion bisher ziemlich glatt vor sich gegangen und der Rücktransport der Burengefangenen hat bereits begonnen. Auch die Freilassung der deutschen Burenkämpfer dürfte in Bälde vor sich gehen, da der deutsche Burenhilfsbund einen großen Theil der ihm zur Verfügung gestellten Mittel zur Rückbeförderung der Gefangenen in die deutsche Heimath bestimmt hat.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 4. Juli. Am 26. I. Mts. wird eine Sitzung des Eisenbahnrathes stattfinden. Als Gegenstände der Tagesordnung sind die Vorlage des II. Nachtrages zum Verzeichniß der Ausnahmetarife, die Ermäßigung der Stückgutfrachten für landwirtschaftliche Erzeugnisse und die Berathung des Winterfahrplans 1902/03 in Aussicht genommen. Der Entwurf des Fahrplans kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Mitgliedern an den auswärtigen Plätzen des Handelskammerbezirks eingesehen werden.

† Karlsruhe, 4. Juli. Vor den Geschworenen hatte sich gestern die 21 Jahre alte Köchin Christine Wiedemer-Appenweier wegen Kindsmords zu verantworten. Sie sollte am 1. Juni d. Js. in der Mathysstraße hier ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getödtet haben. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde sie wegen fahrlässiger Tödtung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Mit 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust wurde der 23jährige, vorbestrafte Tagelöhner Ludwig Ohnemus aus Dörlinbach wegen Sittlichkeitsverbrechens bestraft, begangen am

Feuilleton.

4)

Die Erben des alten Bernhold.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ein netter Junge, in der That!“ bemerkte der Kapitän kopfschüttelnd. „Wo ist er denn schließlich gestrandet?“

„Er ging nach England zu seiner Schwester, welche dort mit ihrem sauberen Vikonte von den Diamanten und Schmuckstücken lebte, die sie als ihr Eigenthum mitgenommen hatte. Klaudia war zu stolz und zu edel, um sich mit einem Pfennig von dem Eigenthum ihres Vaters zu bereichern. Richard lernte dort eine deutsche Gräfin kennen, welche sich, nachdem er sie geheirathet, als Schwindlerin auswies und eines Tages mit dem edlen Vikonte auf und davon ging. Das war endlich hinreichend, den Uebermuth des Herrn Richard Bernhold für immer zu brechen. Er schrieb an seinen Vater wie der verlorene Sohn im Evangelium, sandte auch seinen Trauschein ein und bettelte sowohl für die eigene wie für Klaudias Tochter um die großväterliche Anerkennung. Auch ihm wurde durch Lambrecht die einfache Mittheilung, daß die Firma Bernhold nur einen Erben kenne,

Herr Erwin — sonstige Ansprüche wurden zurückgewiesen. Der Frau Vikonte Duplat und dem Herrn Richard Bernhold solle in Kürze das mütterliche Erbtheil überwiesen werden, wovon für den Letzteren die kontrahirten Schulden, deren Zahlung die Firma übernommen, in Abzug kämen. Im Uebrigen könne die ehrenwerthe Firma keinen Fälscher als Verwandten anerkennen. Damit war das Trauerspiel aus, bis eines Tages die Nachricht von Richards Tod und etwas später auch die von Klaudias Hinscheiden hier eintraf. — Was der Alte dabei empfunden, weiß ich nicht, ihm war sein Freund Lambrecht wohl Trost genug, wie mein alter Brennick, der es mir mittheilte, meinte.“

„Menschenkind!“ rief der Kapitän erstaunt, „woher wissen Sie das Alles so genau, als ob Sie's mit erlebt hätten?“

„Na, in der Noth frißt der Teufel Fliegen, und schreibt ein vornehmer Geldprozeß auch wohl mal an einen armen Schlucker. Herr Richard, der mich in's Unglück gebracht, schrieb mir auf einmal, als wenn ich sein Duzfreund gewesen wäre, erzählte mir Alles und bat mich, ihm zu schreiben, wie es bei seinem Alten stände. Er hatte allerdings einige Pfundnoten beigelegt, die er mir, wie er schrieb, schuldig sei, und ich antwortete ihm natürlich, habe lange, bis zu seinem Tode, mit ihm korrespondirt und in dieser Weise

die ganze Geschichte erfahren. Sie können sich denken, Kapitän, wie neugierig auch ich nun auf die beiden Enkelinnen des alten Bernhold bin.“

„Freilich, das läßt sich denken,“ versetzte Brückner, ihm zunicke. „Ihre Geschichte hat aber noch ein Loch, Wellmann. — Was ist aus dem ältesten Sohne geworden?“

„Aus Erwin? Na, der mußte nach des Alten Vorschrift heirathen und dann als nomineller Kompagnon in die Firma eintreten. Mehrere Kinder starben, ebenso seine Frau bei der Geburt des letzten Knaben, den Sie vorhin an der Hand seines Vormundes sahen. Herr Erwin starb vor drei Jahren, sein armer Junge ist nun ein Waise, ein unglückliches, verlassenes Kind, trotz seines Reichthums bedauernswerther, als der ärmste Straßenbube.“

„Das fürchte ich selber,“ bemerkte der Kapitän, „ist dieser Lambrecht verheirathet?“

„Nein, die Frauen scheinen für ihn nicht vorhanden zu sein, man munkelte einst davon, daß er die schöne Klaudia für sich selber ansersehen, ob's wahr ist, weiß ich nicht, da er nur das Geld liebt, sowie die Genüsse der Tafel und in diesem Punkte überhaupt große Schwächen besitzt.“

„Da Sie als Hamburger hier sehr viele Familien kennen, so erinnern Sie sich vielleicht auch des Namens Merbach.“

30. März auf der Straße zwischen Oberacker und Heideheim an der 12½ Jahre alten Anna Metzger aus Heideheim. Die Schwurgerichtssitzung des III. Quartals ist damit beendet.

Kr. Durlach, 3. Juli. In der gestrigen Bezirksratssitzung kamen folgende Gegenstände zur Erledigung: 1) Dem Bauunternehmer Karl Dumberth in Grözingen wurde die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in einem an der Straße Grözingen-Berghausen neu zu erbauenden Hause erteilt. 2) Abgewiesen wurde der Fabrikarbeiter Jakob Maier in Durlach mit seinem Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in einem noch zu erbauenden Hause beim Baslerthor, da ein Bedürfnis für die Errichtung dieser Wirtschaft nicht anerkannt werden konnte. 3) Das Eisenwerk Söllingen erhielt die Genehmigung zur Erstellung zweier Kupolöfen. 4) Weiter wurde der Ortsbauplan für die Linden- und Wilhelmstraße und die Gewanne „Hinteracker“ und „Söhren“ in Aue festgestellt. 5) In nicht öffentlicher Sitzung wurde die Vereinigung der Fischwasser der Pinz mit ihren Zuflüssen auf den Gemarkungen Berghausen, Grözingen und Durlach zu einem genossenschaftlichen Fischereigebiet begutachtet und die Rechnung der Sparkasse Grözingen für 1900 verbeschieden.

Durlach, 5. Juli. Die Wiener Fiaker-Gesellschaft, welche im „Friedrichshof“ in Karlsruhe großen Erfolg geerntet, wird Sonntag den 6. Juli, Abends 8 Uhr, im Amalienbad dahier ein Konzert geben. Der Besuch ist bestens zu empfehlen.

∴ Königsbach, 4. Juli. Heute Nachmittag 11 Uhr brach in der Scheuer des Lammwirts Scherle Feuer aus, das sofort auch das Wirtshaus und die Scheuer und das Wohnhaus des Wilhelm Fränkle ergriff; mit großer Anstrengung konnte das untere und obere Mühlegebäude geschützt werden. Nun liegen 3 Wohngebäude, 2 Scheuern und 2 Nebengebäude in Asche. Es wird Brandstiftung in der Scheuer des Lammwirts vermutet.

† Badenweiler, 4. Juli. Die kaiserlichen Kinder Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise sind gestern wieder von hier abgereist. Prinzess Feodora von Schleswig-Holstein, welche noch weitere 14 Tage hier zu bleiben gedenkt, gab ihnen bis Mühlheim das Geleit, wo dieselben die kaiserlichen Salonwagen bestiegen.

† Baden-Baden, 4. Juli. Freiherr von Buol, der frühere Reichstagspräsident, ist heute hier im Alter von 60 Jahren gestorben.

Konstanz, 3. Juli. Der „Konst. Abdtg.“ zufolge soll Herr Landeskommissar Frhr. von Bodmann demnächst an Stelle des Herrn Eisenlohr zum Generaldirektor der Badischen Staatsbahnen ernannt werden.

„Merbach?“ wiederholte Wellmann nachsinnend, „eine Familie Merbach hat's hier nicht gegeben, wohl aber einen Doktor Merbach, meinen Sie den, Kapitän?“

„Jawohl, er war Arzt — wie stand er zu dem Bernhold'schen Hause?“

„Warten Sie einen Augenblick, Kapitän! — Das ist lange her, er war ein armer Teufel, den der berühmte Doktor Kirchhoff, — meiner Frau, wirklich so — in's Schlepptau genommen hatte. Doktor Merbach war sein Notknecht, übrigens ein tüchtiger Arzt, der den jungen Herrn Erwin oft behandelte. Versteht sich, er kam zuweilen in's Bernhold'sche Haus als Stellvertreter, sonst wüßte ich nichts weiter von ihm zu sagen, Kapitän! — Später ist er, glaub' ich, anderswo hingezogen.“

Brückner nickte zerkümmert und sah nach seiner Uhr.

„Wenn der Portier uns nur nicht im Stiche läßt,“ meinte er verdrießlich.

In diesem Augenblick lugte ein struppiger Kopf durch die halbgeöffnete Thür.

„Kapitän Brückner hier?“

„Hier ist er!“

„Es wäre Zeit, läßt der Portier von Streit sagen.“

„Gut, könnt mich abwarten, Wellmann!“

Der Kapitän ging.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Juli. Eine Versammlung, in der Graf Pückler über seine letzte Gerichtsverhandlung sprach und den Gerichtshof sowie die deutsche Presse kritisierte, wurde nach halbstündiger Dauer polizeilich aufgelöst.

Berlin, 4. Juli. Die liberalen Professoren von München und Erlangen erklärten sich für solidarisch mit ihren Würzburger Senatskollegen, falls bei der Regierung die bekannte Angelegenheit zu Ungunsten der Würzburger entschieden werden sollte.

* Frankfurt a. M., 4. Juli. Der „Ffr. Jtg.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Der bulgarische diplomatische Agent Geshow hat heute dem Großvezier eine Note überreicht, in der Bulgarien verlangt, daß innerhalb drei Tagen das bulgarische Wappen an der Handelsagentie in Serres wieder angebracht werde, was unter Umständen die bulgarische Regierung durch einen eigenen Beamten vornehmen lassen wolle. Geshow erklärte ferner, er sei für den Fall, daß die Pforte die verlangte Genehmigung verweigere, beauftragt, die Beziehungen zur Pforte abzubrechen und mit seinem Personal Konstantinopel zu verlassen.

Heilbronn, 2. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den früheren Kassirer der Oberamtsparasse in Backnang, Fr. Lober, der während sechs Jahren die Kasse um nahezu Mk. 30 000 geschädigt hat, zu sieben Jahren Zuchthaus.

England.

* London, 4. Juli. Der Krankheitsbericht von 7½ Uhr Abends lautet: Der König verbrachte einen ruhigen Tag; das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend; das Aussehen der Wunde weist Anzeichen einer merklichen Besserung auf.

Italien.

* Rom, 4. Juli. Der Papst ordnete an, daß in der nächsten Woche für den verstorbenen König von Sachsen in der Sixtinischen Kapelle ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden soll. Demselben werden der Papst, die Kardinal, das diplomatische Korps und zahlreiche eingeladene Persönlichkeiten beiwohnen. Der Papst wird bei der Feier die Absolution erteilen.

* Rom, 4. Juli. Nach einer Meldung der „Capitale“ wird der König am Dienstag oder Mittwoch nach Petersburg abreisen. Der Reisetag wird ihn über den Brenner, sodann durch Sachsen auf dem Wege über Wilna direkt nach Petersburg führen. Auf der Rückreise wird er denselben Reisetag einhalten. Der König wird sich 3 Tage als Gast am russischen Hofe aufhalten, einen Tag in Peterhof, einen in St. Petersburg, den dritten im Manöverfelde. Nach Mitteilung desselben Blattes wird der Kaiser von Rußland sich in der ersten Hälfte des Oktober nach Rom begeben. Der Kaiser theilte

Zweites Kapitel.

Bevor wir den Kapitän in Streits Hotel begleiten, kehren wir in's Bernhold'sche Haus zurück, wo die beiden Enkelinnen des toeben zur letzten Ruhe bestatteten Handelsheeren der Heimkehr des Testamentvollstreckers und eigentlichen Gebieters harrten, um eine letzte Unterredung mit ihm zu haben.

Die jungen Damen befanden sich in dem prachtvollen Salon des Großvaters, welcher seit vielen Jahren dem gesellschaftlichen Verkehr nicht mehr geöffnet worden war.

Sie mochten fast von gleichem Alter sein, wenigstens erkannte man bei ihrem Anblick keinen Unterschied der Jahre, obwohl Klaudia Duplat zwanzig Jahre, Leonie Bernhold hingegen erst achtzehn Jahre zählte. Eine wunderschöne Ähnlichkeit in Gestalt und Antlitz konnte sie fast als Zwillinge erscheinen lassen, da beide hoch und schlank von wundervollem Wuchs und einer entzückenden Schönheit waren, der einzige Unterschied aber nur im Blick lag. Denn während Klaudias dunkle Augen ernst und wehmüthsvoll in's Leben schauten, sprühte Leonies funkelnder Blick vor Uebermuth und begehrlischer Lust und um die vollen Lippen zuckten die Geister des Spottes, der listigen Berechnung, welche nur ein Ziel: Freude und Lebensgenuß zu kennen schienen.

dem Könige diesen Entschluß mit, der König bestand jedoch darauf, daß er zuerst dem Hofe in Petersburg einen Besuch abstatten werde.

* Neapel, 4. Juli. Heute beginnt der Prozeß gegen Guerriero, der am 25. Mai Steine gegen den Hofzug geworfen hat. Der Gerichtshof vertagte die Verhandlung auf Antrag der Sachverständigen und überwies den Angeklagten 40 Tage dem Irrenhause zur Beobachtung seines Geisteszustandes.

Griechenland.

Athen, 4. Juli. Gestern wurden ein Gendarm und 2 Bauern, die im Mai d. Js. den Einbruch in der königl. Villa in Dekelia verübt haben, zu je 10 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Verschiedenes.

— Die glücklichen Buren! Was über die Stimmung der Buren auläßig des Friedens verlautet, ist eitel Bönne. Verbrüderung, Dankbarkeit, Freude, „Cheers“ für den König, Entzücken über die Vergewaltigung, das sind die Stichworte. Namentlich die Gefangenen sollen außer Rand und Band sein. Nun kennt man ja die englischen Prokitten. Es mag hier aber doch eine Stelle aus dem Briefe eines Buren-gefangenen an einen Haager Freund angeführt werden. Sie lautet: „Der Friede ist geschlossen und alle unsere Erwartungen sind in Dunst aufgegangen. Unser Erbtheil, mit soviel Blut erkämpft, ist unserem armen Völkchen geraubt worden. Wir mußten uns beugen vor der Uebermacht, Rassenhaß ist in allen Herzen gesät und ein Zusammenleben wird unmöglich sein. Wenn man nicht Mittel dagegen findet, wird Südafrika in Zukunft eine Hölle auf Erden werden. Ich kann meine Gefühle beim Erhalten dieser Nachricht nicht beschreiben. . . . Zukünftig also keine freien Bürger mehr, sondern englische Sklaven. Es ist fast unglaublich! . . . Trauer ist auf den Zügen aller Bürger zu lesen. Wir werden vor Gott schweigen. . . . Er wird uns Kraft geben, unser Loos zu tragen.“

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. Juli. Die II. Kammer erledigte heute in fünfstündiger Sitzung die Wahlrechtsfrage. Abg. Heimbürger erstattete Bericht und empfahl Annahme der durch die Parteien vereinbarten Anträge, die dahin gehen, an Stelle des indirekten Wahlverfahrens das direkte zu setzen und die Neuwahl alle 4 Jahre vornehmen zu wollen. Minister von Brauer erklärte, daß die Regierung mitwirken wolle bei der Beseitigung des indirekten Verfahrens und daß sie dem nächsten Landtage einen Gesetzesentwurf vorlegen werde. So weit wie die Kommission könne sie aber nicht gehen, sie plane eine Revision der I. Kammer und werde die Wahlfähigkeit von einer gewissen steuerlichen Leistung abhängig machen wie auch davon, daß

Ruhelos wanderte Leonie in dem glänzenden Raum umher, von dem einen Gedanken nur beherrscht, daß sie als rechtmäßige Tochter dieses stolzen Patrizierhauses ein unabweigbares Recht besitze, hier als Gebieterin zu herrschen, sie welche den Namen Bernhold trug, während Jene dort am Fenster als Tochter eines Abenteurers allerdings einen Grund zur Demuth besaß.

„Glaubst Du wirklich, bei diesem Lambrecht etwas anzurichten, Leonie?“ fragte Klaudia plötzlich, sich vom Fenster ab und zu ihr wendend.

„Weshalb sollte die Tochter Richard Bernholds solches nicht glauben dürfen?“ fragte Leonie hochmüthig.

„Täusche Dich nicht über Thatsachen hinweg, Kind!“ versetzte Klaudia sanft, „weshalb sich Hoffnungen hingeben, die keine Basis mehr haben. Das Schicksal hat gegen uns entschieden.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Als Verlobte sind vom Standesamt München ausgedoten der königlich preußische Staatsbahnoberbauführer Edmund Fehle mit Fräulein Josefa Sigl, Tochter des verstorbenen „Vaterland“-Redakteurs. Wenn Dr. Sigl erfahren würde, daß seine Tochter einen Preußen heirathet, würde er sich im Grab umdrehen.

der Wähler eine gewisse Zeit die Staatsangehörigkeit besitze und mehrere Jahre in Baden wohne. Abg. Wilckens behauptet, daß die Regierung den Weg der Kommission nicht mitgehe; den Vorschlag des Zensus müsse seine Partei ablehnen, wie auch eine Erweiterung des jetzigen Budgetrechts der I. Kammer. Einen ähnlichen Standpunkt nimmt Abg. Wacker ein, der in der Erklärung des Staatsministers einen gewissen Fortschritt erblickt. Pessimistisch sind die Anschauungen der Abgg. Dreesbach und Heimbürger, die in der materiellen Haltung der Regierung keine große Aenderung erblicken. Minister Schenkel gibt noch einige Erläuterungen und ergeht sich dabei in so scharfen Ausfällen gegen das allgemeine, gleiche Wahlrecht, daß er die schärfste Kritik der nachfolgenden Redner herausfordert. Die Abgg. Wilckens und Wacker erklären die Ausführungen für wesentlich weniger entgegenkommend, als die des Staatsministers und bekräftigen, daß ein Gesetzentwurf auf solcher Grundlage niemals Annahme finden werde, derselbe müsse vielmehr aufgebaut sein auf dem Grundgedanken der Kommissionsanträge. Abg. Muser führt aus, daß der Konflikt bei einem solchen Entwurf unausbleiblich sei. Nachdem noch die Abgg.

Dreesbach und Ged sich scharf gegen den Minister gewendet, werden die Kommissionsanträge einstimmig angenommen. — Die II. Kammer berieth heute Nachmittag den Antrag Heimbürger u. G., die Regierung möge die Berechtigungen, welche mit der Absolvierung der Realmittelschulen unseres Landes verknüpft sind, nach dem Vorgange Preußens erweitern. Der Antrag der Kommission geht dahin, in dem Sinne dem Beitritt zuzustimmen, daß a. den Abiturienten des Realgymnasiums zu den bereits vorhandenen Berechtigungen auch jene zum Studium der Rechtswissenschaft und des höheren Lehrfachs ohne Einschränkung gewährt werde, b. den Abiturienten der Oberrealschule die gleichen Berechtigungen verliehen werden, jedoch mit der Maßgabe, daß die Zulassung zum Rechtsstudium an den vorher zu erbringenden Nachweis hinreichender Kenntnisse im Lateinischen geknüpft sein soll. Kultusminister von Dusch erklärt Namens der Regierung: Durch die in jüngster Zeit in Preußen erfolgte Zulassung der Abiturienten der Realgymnasien und Oberrealschulen sei die Berechtigungsfrage in ein neues Stadium getreten. Die Regierung werde prüfen, ob sie dem Beispiel Preußens folgen solle. Zur Entschließung bedürfe es aber noch

der Erwägung der verschiedenen Ressorts, die zu einer Konferenz zusammengerufen würden. Deshalb sei die Regierung heute außer Stande, zu dem Antrag Stellung zu nehmen. Dem Antrag wird nach längerer Debatte, an welcher sich die Abgg. Rohrhurst, Hergt, der als Techniker gegen den Antrag spricht, Binz und der Berichterstatter beteiligten, zugestimmt. Morgen 9 Uhr: Kleine Vorlagen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 5. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 65 Läufer-schweinen und 333 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 50 Läufer-schweine und 333 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—70 A, für das Paar Ferkel-schweine 26—35 A Gute Waare wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Man verlange überall:
Toell's vorzügliche Kronen-Papier-Wäsche
 Schutz-Markte
 und achte beim Einkauf auf die nebenstehende Schutzmarke

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Invalidenversicherung der unständigen Arbeiter betreffend.

Nr. 19,016. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, welche mit der Berichterstattung für das 2. Quartal 1902 gemäß unserer Verfügung vom 15. Juli 1896 Nr. 17,271 noch im Rückstand sind, werden hieran erinnert.

Durlach den 2. Juli 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Dr. Popp.

Den Vollzug des Baunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebauanweisungen betreffend.

Nr. 19,017. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 23 des Baunfallversicherungsgesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im II. Quartal 1902 in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen bzw. Fehl-anzeige zu erstatten. Es gehören hierher:

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbemäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung einzeln genommen mehr als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;

2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldepflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bzw. Fehlanzeigen sind innerhalb 14 Tagen berichtlich hierher einzusenden.

Durlach den 2. Juli 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Dr. Popp.

Bekanntmachung.

Nach § 3 und 24 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks, ist jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzten Grundstückes (Tabakpflanzler), auch wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Antheil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen andern anpflanzen oder behandeln läßt, verpflichtet, der Steuerbehörde des Bezirks bis zum Ablaufe des 15. Juli die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau und wahrhaft schriftlich anzugeben. Derselbe erhält darüber von der gedachten Behörde eine Bescheinigung.

In Betreff der erst nach dem 15. Juli bepflanzten Grundstücke muß die Anmeldung spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Bepflanzung bewirkt werden.

Die Tabakpflanzler werden mit Bezugnahme hierauf in Kenntniß gesetzt, daß sie die Impressen zu ihren Anmeldungen, wie seither, bei den Untererhebern ihres Wohnorts in Empfang nehmen können, daß sie aber sodann die von ihnen auf Seite 2 Spalte 1/4 mit den erforderlichen Angaben versehenen Impressen, also ihre Anmeldungen zur Steuer, wie seither beim Untererheber desjenigen Ortes abzugeben haben, in dessen Gemarkung die angepflanzten Grundstücke liegen. Man macht dabei aufmerksam, daß die Einreichung der Anmeldungen genau innerhalb der oben bezeichneten Fristen erfolgen muß, weil die Nichterhaltung der letzteren unnachlässig Strafen nach sich zieht.

Ueber die erfolgte Anmeldung erhalten die Tabakpflanzler von den Untererhebern eine Bescheinigung. Es liegt im wesentlichen Interesse der Tabakpflanzler, daß sie diese Bescheinigung längere Zeit sorgfältig aufbewahren, um sich nöthigenfalls über die wirklich erfolgte Anmeldung ausweisen zu können.

Die Bürgermeisterämter werden im Interesse ihrer Gemeindeangehörigen ersucht, Vorstehendes unverzüglich auf ortsübliche Weise in ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Bretten den 26. Juni 1902.

Großh. Finanzamt.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbs-, Einkommen- und Kapitalrentensteuer wird am Montag den 21. Juli bis mit Samstag den 26. Juli 1902, Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

im Geschäftszimmer des Gr. Steuerkommissärs, Ettlingerstraße 15 dahier, vorgenommen werden.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Formular auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schatzungsrath einzureichen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Schatzungsrath abzuholen.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverkündigungsstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Durlach den 19. Juni 1902.

Der Vorsitzende des Schatzungsraths:
 Reichardt.

Einladung

der Mitglieder des Bürgerausschusses

zur Ergänzungswahl in den Gemeinderath.

In Folge Ablebens des Gemeinderathsmitglieds Adam Graf hat für dessen Restdienstzeit bis zum Jahre 1906 eine Ergänzungswahl stattzufinden.

Die Wahl findet statt am Freitag den 11. Juli l. Js. von 6—7 Uhr Nachmittags im großen Rathhauseaal.

Wahlberechtigt sind die Mitglieder des Bürgerausschusses, wählbar ist jeder zum Bürgerausschuß Wahlberechtigte.

Durlach den 1. Juli 1902.

Der Gemeinderath:
 Reichardt. Franz.

See gras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am Mittwoch den 9. Juli, Vormittags 9 Uhr, in Nagel's Halle in Durlach 54 Loose Futter- und See gras aus ihrem Gemeinewald Distrikt Oberwald Schlag 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 29, 30 und Distrikt Thurmberg öffentlich versteigern.

Waldbüter Pfalzgraf und Rittershofener in Durlach zeigen die Loose auf Verlangen vor.

Durlach den 5. Juli 1902.

Das Bürgermeisteramt.

Nr. 9802. In der Privatklagesache des Kaufmanns Ernst Weiß in Berghausen, Privatklägers, gegen den Tagelöhner Karl Heinrich Mufganug in Berghausen, Angeklagten, wegen Beleidigung hat

das Gr. Schöffengericht zu Durlach am 12. Juni 1902 für Recht erkannt: Der Angeklagte Karl Heinrich Mufganug, Tagelöhner von Berghausen, wird wegen mehrfacher

Beleidigung des Privatklägers zu 50 Mk. Geldstrafe, im Falle der Unbeibringlichkeit zu 10 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurteilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugnis zuerkannt, dieses Urteil binnen 4 Wochen nach der Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten im Durlacher Wochenblatt zu veröffentlichen.
B. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Durlach, 21. Juni 1902.

Büchner,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 8. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Kanapee, 1 Weißzeugkästchen, 1 kleiner Schrank, 2 Badentische, 4 Auslagenkästchen, 2 große Badenschränke mit Glasaufsätzen, 1 Postkartenautomat, 26 verschiedene Photographie-Apparate nebst Utensilien hierzu, 3 Firmenschilder, 3 Wandkästchen, Photographierahmen, Ansichtskarten, Kippstühle, Spielzeug, Federkasten, Lineale, Federhalter, Bleistifte, Griffel, Radirgummi, Gebetbücher, Cigarrröhrchen, Brochen, Zahnbürsten, Etuis, Visitenkarten, Lampencylinder u. Schirme, Couverts, Neujahrs- u. Gratulationskarten, Tabaksbeutel, Papierwäsche, Cigarettenpapier, Lampions, Spielkarten (gestempelt), Papierguirlanden u. Etikette, eine große Parthie Fastnachtartikel, 1 Gasherd, 1 Stiegenleiter u. sonst Verschiedenes.

Die Ladeneinrichtung kommt erst Nachmittags zum Ausgebot.
Durlach, 4. Juli 1902.

Paier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 8. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Fahrrad — Freilauf.

Durlach, 5. Juli 1902.
Paier,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Gritzner-Fahrrad,

gut erhalten, zu verkaufen, in Raten 120, baar 100 Mk. (neu 235 Mk.)
Durlach, Hauptstr. 56.

Ein möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde, ebenfalls möbliert, sind zu vermieten. Näheres
Zehntstraße 4.

Ein Zimmer

ist zu vermieten. Näheres
Lammstr. 25 im Laden.

Mansardenwohnung von 1—2 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 10.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die
Brauerei „zur guten Quelle“

— vorm. Bauer —

in Durlach käuflich erworben und übernommen habe.

Durch 16jährige erfolgreiche Thätigkeit auf diesem Gebiete (9 Jahre selbständiger Leiter größerer Brauereien, davon 5 Jahre in Habana, Cuba, prämiert London großer Ehrenpreis 1896 und Brüssel Ehrenpreis 1897) bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft das Beste zu bieten. Um geneigten Zuspruch bittet

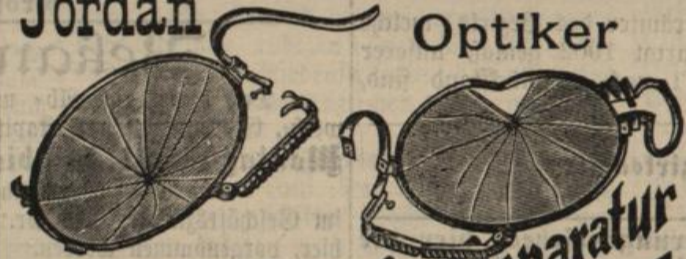
Hochachtungsvollst
C. Ludwig.

Branntwein

zum Ansetzen empfehle in allen Sorten von 50 S an per Liter bis zu den feinsten Qualitäten, ebenso alle Sorten Gewürze in frischen und feinsten Qualitäten.

E. Räuchle.

Jordan



Optiker

Hauptstr. 28

vis à vis der Kaserne

jede Reparatur sofort.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

Alle Sorten Ruhrkohlen, prima Qualitäten, Ruß II nachgefebt, Schmiedekohlen, stückreichen Fettschrot und Maschinenkohlen, engl. und deutsche Anthracitkohlen, I. Sorte Saarkohlen von diversen Gruben, Braunkohlenbriketts, Anfeuerholz, Schnellfeueranzünder

liefert in jedem Quantum bei streng reeller Bedienung zu Konkurrenzpreisen

Carl R. Schmidt,

Weingarterstraße 1, neben Frankmann's Weinhandlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr Kaufmann Gustav Blum, Hauptstraße 38, für mich entgegen.

Polytechnisches Institut,
Friedberg

in Hesson, bei Frankfurt a. M.
Programme kosten'frei. Prüfungs-Kommissar.

I. Gewerbe-Akademie
f. Maschinen-, Elektro-, Bauingenieur- und Baumeister.
6 akad. Kurse.
II. Technikum (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker. 4 Kurse.

Zu vermieten

per 1. Oktober d. J. eine Wohnung im 2. Stock mit 4 Zimmern, Glasabschluss, Küche, Keller und Speicher
Seboldstraße 20. Eine Wohnung im 3. Stock mit 4 Zimmern, Glasabschluss, Küche, Keller und Speicher
Seboldstraße 18. Näheres bei
Carl Leußler, Lammstr. 23.



Haus

Pfingststraße 29
ist zu verkaufen. Näheres bei Konkursverwalter Geuer, Karlsruhe, Gartenstraße 39.

Zu vermieten

Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober; ebenda selbst im Seitenbau 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober, Lammstraße 25.
Carl Leußler, Lammstraße 23.

Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzugs ist eine prächtige, neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller etc. mit Wasser und Gas versehen, auf 1. Sept. oder 1. Okt. Herrenstr. 2 zu vermieten. Zu erfragen im Gasthaus zum Weinberg.

Speise-Essig,

per Liter 8 S,
Essigsprit, 4fach,
per Liter 18 S,
reinen Weinessig,
per Liter 24 S,
ff. Tafel-Weinessig,
per Liter 30 S,
Ansehbrenntweine,
per Liter 50, 60, 70, 80 S,
nur gute Qualitäten,
garantirt reinen

Tresterbranntwein,

das Beste zum Ansetzen, per Liter
M 1.20, bei 5 Liter M 1.—,
sowie sämtliche

Gewürze,

nur beste Sorten,
empfiehlt billiaft
Carl Armbruster,
Conditorei & Colonialwaaren.

Consum-Geschäft

Pasquay & Lindner,

Durlach, Hauptstraße 64.

Mehl-Preise:

Pfälzer Weizenmehl 00,
per Pfd. 20 S, 10 Pfd. M 1.90,
Pfälzer Weizenmehl 0,
per Pfd. 18 S, 10 Pfd. M 1.70,
Pfälzer Weizenmehl 1,
per Pfd. 16 S, 10 Pfd. M 1.50,
Pfälzer Weizenmehl 3,
per Pfd. 14 S, 10 Pfd. M 1.30.

Die Qualitäten 00 und 0 sind in plombirten Leinwandfächchen von 5 und 10 Pfund erhältlich und wird das Mehl vor dem Einfüllen gesiebt.

Bei Abnahme von Originalsäcken von 100 Kilo Spezialpreise.



Samstag u. Sonntag:

Gebackene Fische.

Brauerei Walz.

Adler-Putzpulver.



Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör in der Auerstraße sofort oder 1. Oktober, und eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör in Aue, Waldhornstr., auf 1. Oktober zu vermieten bei
Gebrüder Selter, Aue.

In meinem Neubau habe ich eine 2 Zimmer-Wohnung u. eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres
Pfingststr. 27 im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzschuppen auf 1. Oktober zu vermieten
Kirchstraße 9.

Aus „Eiter's Fruchtlast“ der aus natürlichen Früchten hergestellt wird, kann sich Jedermann auf ganz einfache Weise einen gesunden, kräftigen und billigen Hausstrunk

MOST

bereiten. 10 Eiter Fruchtlast, die ohne jede Zuthat mit ca. 120 Liter Trinkwasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichnetes Getränk. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorrätig in Portionstannern, ausreichend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Fass aus gemessen zu 95 Pfg. per Liter Fruchtlast, wovon sich 10 bis 13 Liter Hausstrunk herstellen lassen.

In Durlach vorrätig bei **Ph. Luger u. Hermann Fröhner**, in Bergshausen bei **Karl Rude**, in Grödingen bei **L. Arheldt**, in Weingarten bei **H. Biedel**.
Wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, erfolgt der Versandt direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Eiter**, Fruchtlastfabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.

Bester u. billigster
Suppen- u. Bouillon-
Extract.

IANA

Ist wegen seines andauernden Wohlgeschmacks und seiner bequemen Verwendbarkeit, sowie wegen seiner großen Billigkeit dem Fleisch-Extract unbedingt vorzuziehen.

Preis:
Probefl. 35 Gr. — .25 M.
Fl. 125 „ — 1.— „
250 „ — 1.75 „

Zu haben in allen Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Drogenhandlungen.

Versuchen Sie Temperin

das beste Mittel
für Petroleum, Solaröl, Rüböl
u. s. w. zur
Erhöhung der Leuchtkraft.
Preis per Packet
für 20 Liter reichend, 25 Pf.

Temperlin

vorzügliches Insektenpulver
tötet Wanzen, Flöhe etc. und
deren Brut sicher ab.
Per Packet 25 Pf.
General-Vertrieb für Karlsruhe
und Umgegend:
Herr Drogist C. Schweizer
in Durlach.

Weinrosinen

in nur besten Qualitäten bei billigsten
Preisen empfiehlt
August Schindel.

Lucillus,

das bewährte, vorzüglichste Universal-Singfutter für alle Insekten fressenden Singvögel, zu haben in 1 Kilo-Packeten à M. 2.20, in 1/2 Kilo-Packeten à 60 S bei **J. G. Kaletsch**, Durlach, Hauptstr. 72 III. Prospekte hierüber gratis.

Himbeer-saft,
Citronen-saft,
in prima Qualität.
Brausepulver,
Brausebonbons,
Citronensäure,
Weinsäure,
Natron,

Doppelkohlen-saures, empfiehlt zur Herstellung erfrischender Getränke billigt

Drogerie **G. Jörrmann**,
Hauptstr. 74.

Wein-Rosinen & Corinthen

stannend billigt, nur neue Ia. Qualitäten, bei
Carl Armbruster.

Fruchtbrandwein, gewöhnl.	per Lit.	50 S
dto. Ia.	„	60 „
Welschkornbrandwein	„	70 „
Nordhäuser Kornbrandwein, gewöhnl.	„	75 „
dto. echter Ia.	„	85 „
Weintresterbrandwein, echt	„	1 M
Zwetschgenwasser	von M	1.15 an per Lit.
Kirschenwasser	„	1.50 „
Fruchtessig	„	— .08 „
Doppelessig	„	— .15 „
Essigsprit (4fach) Gährungseffig	„	— .23 „
Weinessig	„	— .20 „
Tafelweinessig	„	— .30 „
Essigessenz, Frankfurter	„	1.15 „
Weinessig-Extract per Flasche	„	1.25 „

Bei Mehrabnahme billiger.
Alle Gewürze und Zuthaten billigt und frisch. En gros u. en detail.

Philipp Luger a. Marktplatz & Filialen:
Wilhelmstr., Grödingenstr., Aue, Grödingen.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Del- billigt bei

Frau Joek Wtb.,
Lammstr. 43, Durlach.

Anterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Prima geiehte

Oberhauser Nußkohlen,

bei Abnahme nicht unter 30 Ztr. pr. Ztr. 1 Mark 13 Pfennig,
liefert franco Haus

Otto Biesinger & Filiale,

a. d. Grödingenstr. b. Bad. Hof.

NB. Bei größerer Abnahme billiger.

Trockenplatten

Brillant Dtzd.	Mk.	6.9	9/12	13/18
Normal	„	— .80	1.50	3.—
Fidelitas	„	— .80	1.40	2.80
	„	— .50	— .95	1.90

sämmtliche photographische Artikel
empfeilt

Karl Walz am Markt.

Bruchmaccaroni

aus nur besseren Qualitäten, per Pfd. 31 S, bei 5 Pfd. à 30.

Ferner:
gewöhnl. Bruchmaccaroni,
per Pfd. 23 und 27 S, bei
Philipp Luger & Filialen.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Lammstraße 25 nach der **Kelterstraße** (Gasthaus zum Anfer) verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich in Maß- und Reparaturarbeiten jeder Art bei billiger Berechnung. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

Andr. Stüppel,
Schuhmachermeister.

Durlach, 1. Juli 1902.

Das Aufpolieren von Möbeln
wird zu billigem Preise besorgt.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Im Kleider- und Weisnähen
empfiehlt sich **Frau Luise Häcker**,
Luisenstr. 6, 4. St.

Gründlicher Unterricht
im Zither- und Gitarrespiel wird
erteilt

Amalienstraße 17 III.

Zu verkaufen:

- 1 eiserne Bettstelle . . . M. 4.—
- 1 Waschzuber . . . „ 2.—
- 1 Badzuber . . . „ 1.50
- 1 Paar gute lange Stiefel Nr. 43
- 1 Wassereimer.

Luisenstr. 6, 4. St.

Zwei neue halb-
französi. Bettstellen
sind billig abzugeben

Schwabenstraße 12.

Meyer's Lexington,

neueste Auflage, noch nicht benutzt,
ist zu verkaufen. Näheres b. d. Exp.

Großes starkes Pferd,
10 Jahre alt, für ruhigen
Zug geeignet, preiswerth
zu verkaufen. Näheres
bei Hofarzt **Bierstedt**, Hauptstr. 65.

Gras, 1 Viertel, zu ver-
kaufen

Thurnbergstraße 6.

Auf meinem Bureau kann sofort
ein junger Mann eintreten.

Rechtsanwalt **Deimling.**

Ein Knecht

kann sofort eintreten

Schillerstraße 24.

Auf prima Objekte,
beste Lage in Durlach,
werden M. 6—8000 und
M. 12000 als II. Hypo-
theken zu 5 Prozent als-
bald gesucht. Offerten unter
„Hypothek“ an d. Exp. d. Bl.

Landwirthe! tötet die schädlichen
Ratten und Mäuse
mit „Aderton“. Absolut sicher; ohne
Gefahr erhältlich Pack. 30, 60 S in der
Einhorn-Apotheke Durlach, in den Apotheken
Königsbach, Langensteinbach.

Symbeer-saft,

extrafeine Qualität, pr. Pfd. 60 S, bei
Philipp Luger & Filialen.

Fliegenpapier,

10 Blatt 5 S,

Fliegenbälle

empfeilt

Karl Walz am Markt.

Zwei ordentliche Arbeiter erhalten
Kopf und Wohnung bei
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.



Möbel auf Credit.

M. Tannenbaum, Kreuzstrasse Nr. 16^u.

Beim Einkauf

von

Braut-Ausstattungen

und

Wohnungs-Einrichtungen

kann die Besichtigung meines auffallend großen Lagers in

Möbeln jeder Art, Betten und Polsterwaaren

nur von Vorteil für Sie sein. — Große Abschlüsse für meine vereinten Geschäfte, sowie die

Selbstfabrikation von Polsterwaaren ermöglicht mir, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Bei denkbar **conlaunterer Zahlungs-Erleichterung** stelle ich **billigste Kassa-Preise** und übernehme für die Güte meiner Möbel **Garantie.**

M. Tannenbaum,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft, **KARLSRUHE, Kreuzstraße 16.**

Mein Vertreter, Herr **Wilh. Kleemann, Durlach, Kirchstraße 15,** nimmt Aufträge und Zahlungen entgegen.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern mit Glasabschluß und allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 27, 1. Stock.**

Zwei kleinere Wohnungen sind sogleich oder auf Oktober zu vermieten **Spitalstraße 6.**

Wilhelmstraße 5 im Vorderhaus sind 2 Wohnungen im 2. und 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus im 1. Stock.

Zu vermieten eine Mansarden-Wohnung mit Zugehör auf 1. Oktober **Kronenstraße 9.**

Eine schöne Wohnung mit zwei großen Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten **Kronenstraße 12.**

Friedrichstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten **Kellerstraße 5.**

Weingarterstraße 25 sind 2 Wohnungen, eine im 2. Stock mit 3 Zimmern nebst Zugehör, die andere im 3. Stock mit 2 Zimmern nebst Zugehör, sogleich oder auf den 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Jägerstraße 40.**

Wohnungen zu vermieten **Wilhelmstraße 7 und 9** von 1 und 2 Zimmern auf 1. Okt. Näheres im Parterre der betr. Häuser.

Wohnung zu vermieten von 1 Zimmer nebst Zugehör **Jägerstraße 2.** Näheres **Jägerstraße 3, 2. Stock.**

Wohnungen zu vermieten. In meinem Neubau in der Hauptstraße habe ich zu vermieten:

1 Wohnung mit 5 Zimmern und 1 Wohnung mit 3 Zimmern. Sämtliche Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit reichlichem Zugehör versehen. Näheres bei

Gustav May.

Sehr schöne Wohnungen von 2—5 Zimmern nebst Zugehör theils sofort, theils auf später zu vermieten. Auskunft **Edhans Karler, Allee u. Auerstraße im 4. Stock oder Thurmbergstr. 18.**

Wohnung zu vermieten. Auf sofort oder später ist eine der Neuzeit entsprechende Wohnung mit 3 schönen großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Glasabschluß und allem Zugehör im 2. Stock zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 17 im Laden.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten **Gröningerstraße 34, 2. St.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 16.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß und sonstigem Zugehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Pfingstraße 42 im Laden.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Mittelstraße 9.**

Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten **Ettlingerstraße 61.**

Wegen Wegzugs ist per 1. Oktober eine hübsche Parterre-Wohnung (4—5 Zimmer, Küche, Gartenantheil) zu vermieten. Näheres **Stupferischerstraße 13.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Keller samt allem Zugehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten **Gröningerstraße 30.**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, sowie Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 8.**

Wohnungen zu vermieten. Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Speisekammer nebst Zugehör im 1. Stock, ferner eine Mansardenwohnung mit 2—3 Zimmern nebst Zugehör sind sofort oder später und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten **Gröningerstraße 20, 2. St.**

Neubau Hillisfelderstr. 4 sind Wohnungen von 2 und 3 sehr geräumigen Zimmern, samt Zugehör, Badezimmer im 1. Stock zur Benützung der Mieter, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus 2. Stock.

Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör in freier ruhiger Lage mit Vorgärtchen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten **Weingarterstraße 13.**

Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten **Zammstraße 10.**

Amalienstraße 20 ist eine Wohnung im 1. Stock mit 5 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 6.**

Wohnung im II. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Speicherraum, Keller und Waschküche ist auf 1. September oder später zu vermieten **Spitalstraße 16.**

Eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Pfingstraße 67, 2. Stock. **Bäderstraße 6** ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. Okt. und ebendasselbst im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 6.**

Eine Wohnung von einem Zimmer mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten **Pfingstraße 11 a.**

Zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern samt Zubehör sind auf 1. Oktober zu vermieten **Auerstraße 13.**

Eine 2 Zimmerwohnung mit allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Kirchstraße 14.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz, ist auf 1. Oktober zu vermieten **Kronenstraße 14.**

Eine schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, und sonstigem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Ettlingerstraße 36.**

Eine kleine Mansardenwohnung mit aller Zugehör ist sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten **Herrenstraße 7.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör und ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Zammstraße 5.**

Wohnung von 1 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz auf 1. Oktober zu vermieten **Pfingstraße 85.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und allem Zugehör ist auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres **Kellerstraße 21, 2. St.**

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Oktober zu vermieten **Pfingstraße 13.**

Inmitten der Stadt ist im Seitenbau 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten; ferner im Vorderhaus eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör sogleich oder auf 1. Okt. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. St.**

Leopoldstraße 2 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Mansarde nebst reichl. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Stallung und schönem großen Garten, wegzugshalber auf 1. August oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch ohne Stallung vermietet. Näheres **Sophienstraße 7, 2. St.**

Ettlingerstraße 49 ist eine kl. Wohnung sogleich oder 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten.

Auerstr. 52, n. d. Sägmühle, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Hiermit bringe ich meiner werthen Kundschaft, sowie verehrl. Einwohnerschaft von Durlach zur gefälligen Anzeige, daß ich das von mir bisher betriebene

Maler- & Tüncher-Geschäft

unterm 9. d. Mts. meinem Sohn **Friedrich Weiler** und Herrn **Gustav Zollinger** hier käuflich abgetreten habe. Für das mir bisher zugebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.
Durlach den 12. Juni 1902.

Hochachtend
C. Weiler.

Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, zeigen wir ergebenst an, daß wir das von Herrn **Weiler** betriebene **Maler- & Tüncher-Geschäft** unter der Firma

Fritz Weiler & Zollinger

weiter führen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtend
Fritz Weiler.
Gustav Zollinger.

Habe mich hierselbst

Sophienstrasse 14^{II}

als

homöopathischer Arzt und Naturarzt

niedergelassen.

Sprechstunden täglich 8-10 Uhr.

Dr. med. Schiemer.

Durlach, 1. Juli 1902.

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine **Bäckerei und Mehlhandlung** Amalienstraße 11 an Herrn **Karl Nill** verkauft und mit dem Heutigen an denselben abgetreten habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Franz Leppert.

Bezugnehmend auf Obiges theile ich der tit. Einwohnerschaft hier mit, daß ich die von Herrn **Franz Leppert** käuflich erworbene **Bäckerei und Mehlhandlung** heute übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mir übertragene Kundschaft wie überhaupt meine Abnehmer durch Lieferung von nur guter Waare prompt zu bedienen, bittend, daß meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Nill. Bäckerei & Mehlhandlung,
Amalienstraße 11.

Photographie.

Indem ich das bisher von Herrn **P. Sturm** betriebene **Photographie-Geschäft** käuflich erworben habe, erlaube mir höflichst, daselbe einem geehrten Publikum zur gefälligen Benützung zu empfehlen, auch bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich bemüht sein werde, demselben in jeder Weise gerecht zu werden.

Mit ergebenster Hochachtung

Ad. Schaber, Durlach,
Hotel Karlsburg.

Zur Weinbereitung

empfehle als billigste Bezugsquelle:

Weinrosinen & Corinthen,
Mul- & Crystallzucker.

August Schindel,
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße.

Sämtliche Reparaturarbeiten für
 Brillen & Zwicker.

Operngläser,
Barometer,
Brillen,
Compassen,
etc.



Feldstecher,
Thermometer,
Zwicker,
Lese-gläser,
etc.

empfehle in prima Qualität

C. Meissburger,
Hauptstraße 21.

Von der Reise zurück.

Dr. med. J. Ury,

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Karlsruhe, Zirkel 32, Ecke der Ritterstraße.

Sprechstunden: 10-1, 3-5, Sonntags 9-12 Uhr.

Solide Arbeit, prompte Bedienung.

Karl Rohrer,
Durlach,
43 Hauptstraße 43.

Mach- & Reparatur-
Geschäft für
Schuhwaaren jed. Art.

Reparaturen zu ermäßigten
Preisen.
Ich bitte, mir geneigtes Wohl-
wollen zu schenken und empfehle
mich bestens.

Verwendung besten Materials.

VIKTORIA-THEE,

feinste Marke, in Packeten à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Pfd.,
pro Pfd. Mk. 2.40, 3.—, 3.60, 4.—, 5.—, 6.— u. 7.—.
Alleinverkauf für Durlach: Adler-Drogerie C. Schweizer.



Dalma



Aecht nur in versiegelten
grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.

Tödtet sicher alle Insecten sammt Brut.
Millionenfach bewährt gegen Fliegen, Schnaken, Schwaben,
Russen, Wanzen u. s. w. Wird von Militärbehörden schon
seit Jahren bezogen. Alleiniger Fabrikant: Apoth. E. Lahr
in Würzburg. In Durlach zu haben in beiden Apotheken,
Königsbach und Weingarten in den Apotheken.

Linoleum-Fussboden-Glanzlack,

unübertroffen an Güte, Haltbarkeit, höchstem Glanz, sofort trocknend,
per Pfd. 50 S., bei 10 Pfd. 48 S., empfiehlt

Carl Armbruster.



Spar Kochherde,

emailirte, lackirte und gußeiserne,
sowie

Arbeiterherde

von 15 Mark an

empfehle

Otto Biesinger, Herdfabrik,
an der Gröbingerstraße.




Apfelwein,

garantirt naturrein, glanzhell, liefert per Liter 24 Pfg.

Carl Frantzmann,
Weinhandlung & Apfelweinkelterei.

Turnverein Durlach.
Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden zu dem morgen, **Sonntag den 6. Juli** im „Brüchle“ stattfindenden

Wald- & Volksfest, verbunden mit Glückshafen, Schieß- und Werfbude, Glücksrad, Plattenwerfen, Volksbelustigung etc., hiermit turnfreundl. eingeladen.

Abmarsch Punkt 1 Uhr vom Lokal (Löwenbräu).

Für Sitzgelegenheit, sowie Essen und Getränke (Meyer-Bier) ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf unbestimmte Zeit verschoben.

Maschinisten- & Heizer-Verband
Zahlstelle Durlach.

Sonntag den 6. Juli findet in den Räumen zum „grünen Hof“ unser

II. Stiftungsfest,

verbunden mit Gartenfest, Glückshafen, Schießbude, Abends von 8 Uhr ab komische Vorträge und Tanz, statt. Zu dieser Feier sind die Kollegen, sowie die tit. Vereine und die vereinigten Gewerkschaften nebst ihren Familienangehörigen auf's Höchste eingeladen. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Ende Nachts 2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.

Montag, 7. Juli,

Abends 6 Uhr:

2. Vierteljahres-Übung.

Sammlung in vollständiger Dienst-Ausrüstung (Drillshosen) präzise 5 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Signale zum Antreten erfolgen 1/2 Stunde vorher durch die Hornisten.

Nach der Übung von 8 Uhr ab Bankett im Amalienbad-Garten, wozu sämtliche Mitglieder des Korps (auch die außerordentlichen und passiven) mit ihren Familienangehörigen hiermit freundlichst eingeladen sind.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Dito Hofmann.

Consum-Geschäft

Pasquay & Lindner,

Durlach, Hauptstraße 64, empfiehlt seine vorzüglichen, nach eigener bewährter Methode

gebrannten Caffeés

in guter Qualität, per Pfund schon von 80 Pfg. an.

Die Qualitäten von Mk. 1.— per Pfund ab und höher führen auch in Packeten von 1 und 1/2 Pfund abgepackt und liegt jedem Paket eine

Rabattkarte

bei. Jeder Kunde erhält gegen Rückgabe von 20 solcher Karten 1 Pfd. bzw. 1/2 Pfd. Caffeé

gratis

und zwar in der gleichen Qualität wie der betreffende Kunde seither bei uns gekauft hat.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Bruders und Schwagers

Johann Hugger,

Gastwirth,

sowie für die so zahlreichen Blumen Spenden und ehrenvolle Leichenbegleitung, besonders der Gesangsvereine Harmonie, Nähmaschinenbauverein, Männergesangsverein, des Instrumentalmusik-, Gartenbau-, G. werbe-, Homöopathie-, Schwaben-, und Wirthsvereins, Turnerbunds, Turngemeinde, Athleten-Clubs und Metallarbeiterverbands, sagen wir unseren innigsten Dank.

Durlach, 5. Juli 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Hugger Wth. zum alten Frik.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen, lieben Sohnes und Bruders

Franz

sagen innigsten Dank.

Durlach den 4. Juli 1902.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

W. Kohler, Raminsegermeister, und Familie.

Anzeige.

Ich habe mich in Karlsruhe als

Rechtsanwalt

niedergelassen und werde die Praxis gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Max Friedberg daselbst ausüben.

Unsere Geschäftsräume befinden sich Kriegstraße 48, parterre. Karlsruhe im Juli 1902.

Dr. Karl Wollf,

Rechtsanwalt.

Meyerhof.

Sonntag den 5. Juli, Abends 8 Uhr:

Großer Bierabend

mit

Garten-Konzert.

ausgeführt vom Musikverein Lyra, wozu ich Freunde, Gönner, sowie verehrliche Nachbarschaft freundlich einlade.

Frik Forscher.

Telegramm! Telegramm!

Amalienbad.

Sonntag den 6. Juli 1902.

I. Original Wiener Fiaker-Gesellschaft.

In den größten Städten Deutschlands mit größtem Erfolg aufgetreten.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

la. la. Weinroßinen

empfehlen billigst

Adler-Drogerie C. Schweizer,

Hauptstraße 16.

Unseßbranntweine

in jeder Preislage empfiehlt

Aug. Schindel.

Danksagung.



Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter

Heinrich Geiger

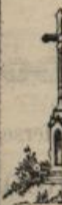
geb. Dole

bewiesene innige Teilnahme, für die zahlreichen Kranzspenden und die ehrende Teilnahme am Leichenbegängnis, sowie auch denen, die ihr während ihrer schmerzhaften Krankheit Hilfe leisteten, sagen wir herzlichen Dank.

Durlach, 4. Juli 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unserer lieben, unvergeßlichen Tochter

Luise Heidt

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Specht, Freunden, Bekannten und Anverwandten für ihre zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis.

Durlach, 5. Juli 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Heidt Wth. nebst Kindern.

Codes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager u. Großvater

Jakob Deder,

Landwirth,

heute Morgen 10 Uhr nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren sanft verschieden ist.

Durlach, 5. Juli 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Juliane Deder, geb. Kleiber.

Mineralwasser:

- Carlsbader,
- Vichy,
- Emser,
- Selters,
- Apollinaris,
- Hunjadi Janos,
- Fachinger,
- Apenta,
- Gerolsteiner etc.

zu Originalpreisen.

Philipp Luger & Filialen.

Friedenskapelle.

- Sonntag N. 10: Predigt: Pred. Deeg
- " " 11: Sonntagschule.
- " " 4: Jungfrauen-Verein.
- " " 8: Predigt: Pred. Deeg
- Montag N. 9: Gesangsstunde.
- Donnerst. " 9: Gebetsversammlung.
- Freitag " 9: Jünglings-Verein.

Wolfsartsweyer:

Sonntag N. 13: Predigt: Pred. Deeg

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. F. F. LUGER.